

BOTSCHAFT

zur Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016

**Kredit für den Ersatz der Holzsnitzelheizung im
Mehrzweckgebäude Flüematte durch eine Pellet-
heizung**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abstimmungs publikation	4
Ausgangslage und bisheriges Vorgehen	5
Verwendung von einheimischem Holz bleibt ungefährdet	8
Projektbeschreibung	9
Kosten	9
Weiteres Vorgehen	10
Antrag des Einwohnergemeinderates	10
Abstimmungsfrage	10
Abstimmungsempfehlung	10

Abstimmungspublikation

EINWOHNERGEMEINDE SACHSELN: Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016

Am Sonntag, 28. Februar 2016 und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen findet eine Urnenabstimmung der Einwohnergemeinde Sachseln über folgenden Antrag statt:

- **Kredit für den Ersatz der Holzschnitzelheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte durch eine Pelletheizung**

Urnenstandort und Urnenöffnungszeit:

Gemeindehaus: Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr

Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Sachseln wohnhaften Kantonsbürgerinnen und Kantonsbürger sowie niedergelassene Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und im Stimmregister eingetragen sind. Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, sind nicht stimmberechtigt.

Briefliche Stimmabgabe:

Alle Stimmberechtigten können ab Erhalt des Stimmmaterials gemäss den Bestimmungen des kantonalen Abstimmungsgesetzes brieflich stimmen. Die briefliche Stimmabgabe kann durch Aufgabe bei der Post, durch Abgabe während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei oder durch Einwurf in den Abstimmungsbriefkasten beim Gemeindehaus erfolgen. Bitte beachten Sie die Anweisungen auf dem Stimmrechtsausweis / Rücksendekuvert.

Ausgangslage und bisheriges Vorgehen

Ausgangslage

Die bestehende Heizung im Mehrzweckgebäude Flüematte ist beim Neubau des Gebäudes im Jahr 1991 installiert worden. Durch ihr hohes Alter von 24 Jahren sowie auf Grund der festgestellten hohen Störungsanfälligkeit ist es an der Zeit, die Heizung zu ersetzen. Anlässlich der periodisch durchgeführten Emissionskontrollen wurde zudem festgestellt, dass die Grenzwerte für Staub oder Kohlenmonoxid gemäss der Luftreinhalte-Verordnung teilweise deutlich überschritten werden und die Anlage dadurch sanierungspflichtig ist.

Der bestehende Kessel weist eine Leistung von 100 kW (Kilowatt) auf und ist für das zu beheizende Volumen des Mehrzweckgebäudes Flüematte überdimensioniert. Die neue Heizung soll diesbezüglich optimiert werden. Ein Anschluss des heute mit Heizöl beheizten Schulhauses Flüeli an die Heizung des Mehrzweckgebäudes Flüematte soll zu einem späteren Zeitpunkt jedoch möglich sein.

Rückweisung des Kredits an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015 wurde der Kredit im Betrag von CHF 160'000.00 für den Ersatz der bestehenden Holzsnitzelheizung durch eine Pelletheizung zur Überarbeitung an den Einwohnergemeinderat zurückgewiesen. Die Opposition war im Wesentlichen darin begründet, dass es sich bei der Holzsnitzelheizung Flüematte um eine Pionieranlage gehandelt habe und zum Heizen weiterhin einheimisches Holz, geliefert von der Korporation Sachseln bzw. vom Waldwirtschaftsverband Obwalden, verwendet werden soll. Im Weiteren wurde der Einwohnergemeinderat beauftragt, einen transparenten Kostenvergleich aufzuzeigen.

Variantenvergleich verschiedener Heizsysteme

Für den altersbedingten Ersatz der Holzsnitzelheizung sind grundsätzlich verschiedene Heizsysteme denkbar. Der Einwohnergemeinderat hat daher die Investitions- und Betriebskosten verschiedener Anlagentypen ermittelt und einander gegenüber gestellt.

Nebst den beiden Heizsystemen Holzsnitzel- und Pelletheizung wurde auch noch die Variante einer Sole/Wasser-Wärmepumpen-Heizung (Erdwärme) untersucht. Beim letztgenannten Heizsystem handelt es sich um eine Heizungsart, welche bei privaten Liegenschaften in Flüeli-Ranft in den letzten Jahren bereits mehrfach zur Anwendung gekommen ist. Bei der Variante Sole/Wasser-Wärmepumpen-Heizung wird der Anschluss des Schulhauses Flüeli nicht empfohlen und ist dementsprechend nicht berücksichtigt.

Bei der Wirtschaftlichkeit einer Anlage gilt es nicht nur die Investitionskosten, sondern auch die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten zu berücksichtigen. Im vorliegenden Fall der Heizungserneuerung im Mehrzweckgebäude Flüematte handelt es sich bei den Betriebskosten um einen nicht unwesentlichen Anteil von 30 bis 55 % (je nach Heizungstyp) der Gesamtkosten.

Kostenvergleich der geprüften Heizsysteme

	Pellet-Heizung		Holzschnitzel-Heizung		Sole/Wasser-Wärmepumpen-Heizung	
	Kosten (einmalig bzw. jährlich)	in 25 Jahren	Kosten (einmalig bzw. jährlich)	in 25 Jahren	Kosten (einmalig bzw. jährlich)	in 25 Jahren
<i>Investitionskosten (einmalig)</i>						
Bauliche und anlagentechnische Massnahmen	131'500		180'000		211'000	
Planung/Projektierung/Fachbauleitung	18'500		20'000		19'000	
Diverses/Unvorhergesehenes	13'000		13'000		14'000	
Total Investitionskosten	163'000	163'000	213'000	213'000	244'000	244'000
<i>Betriebskosten (jährlich)</i>						
Energiekosten	5'220		5'040		3'060	
Entsorgungsgebühren	50		220		0	
Kaminfeger/Feuerungskontrolle	900		900		0	
Bedienungsaufwand Hauswart	760		2'000		420	
Wartung/Service/Unterhalt	600		800		400	
Reparaturen	500		500		300	
	8'030	200'750	9'460	236'500	4'180	104'500
<i>Total Kosten innert 25 Jahren (Anlage-Lebensdauer)</i>		363'750		449'500		348'500

Teuerung auf den Betriebskosten sowie Kapitalverzinsung nicht berücksichtigt

Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der geprüften Heizsysteme

Kriterien		Pellet-Heizung		Holzschneitzel-Heizung		Sole/Wasser-Wärmepumpen-Heizung
Wirtschaftliche Kriterien						
Kosten	+	geringe Lebensdauerkosten, geringste Investitionskosten	-	höchste Lebensdauerkosten, mittlere Investitionskosten	+	geringste Lebensdauerkosten, höchste Investitionskosten
Wertschöpfung Obwalden	+/-	Abfallprodukt der Holzverarbeitenden Industrie (auch aus Obwalden)	+	Holz aus Obwaldener Wäldern	+/-	abhängig vom Strommix, aktuell ca. 90 % Wasserkraft, ca. 10 % Atomstrom
Störungsanfälligkeit durch Energieträger	+/-	gering, industrielle Herstellung	-	grösser, da Naturprodukt	+	klein, da Netzliefereung
Wartungsaufwand	+	kleiner	-	höher	-	gering
Verbund Schulhaus Flüeli	+	möglich	+	möglich	-	nicht empfohlen
Ökologie						
Transport	+/-	höherer Transportweg, jedoch geringere Anzahl Fahrten	+/-	kleinerer Transportweg, jedoch höhere Anzahl Fahrten	+	keine Transporte
CO2-Emissionen Heizung	+	gering, CO2-neutral	+	gering, CO2-neutral	+	gering, abhängig vom Strommix
Erneuerbarkeit Energie	+	ja	+	ja	+/-	abhängig vom Strommix
Weiteres						
Einfluss auf Räumlichkeiten	+	Raumgewinn für Drittnutzungen	+/-	keine Anpassungen	+/-	keine Anpassungen
Temperaturniveau	+	hoch	+	hoch	-	Verschlechterung Leistungszahl/ Erhöhung Stromverbrauch

Variantenwahl

Die drei untersuchten Heizsysteme sind technisch alle realisierbar. Der Variantenvergleich zeigt nebst den Kosten keine klaren Vor- bzw. Nachteile eines Systems auf.

Die Pelletheizung und die Sole/Wasser-Wärmepumpenheizung weisen ähnlich hohe Lebensdauerkosten auf, jedoch klar tiefere als die einer Holzschnitzelheizung. Der Vorteil der Pelletheizung gegenüber der Wärmepumpenheizung ist, dass indirekt auch Holz aus Obwaldner Wäldern verwendet wird und es sich beim Energieträger gegenüber der Elektrizität um eine 100 % erneuerbare Energie handelt. Die Pellettheizung ist weniger störungsanfällig und der Bedienungsaufwand des Hauswartes ist geringer als bei einer Holzschnitzelheizung. Im Weiteren ist bei der Pelletheizung die Option eines Anschlusses des Schulhauses Flüeli möglich. Für die Beheizung des Mehrzweckgebäudes Flüematte wird mit einer Energiemenge von jährlich ca. 60'000 kWh (Kilowattstunden) gerechnet. Dies entspricht einer Pelletmenge von ca. 25 m³ oder einer Holzschnitzelmenge von ca. 120 Sm³ (Schnitzelkubik).

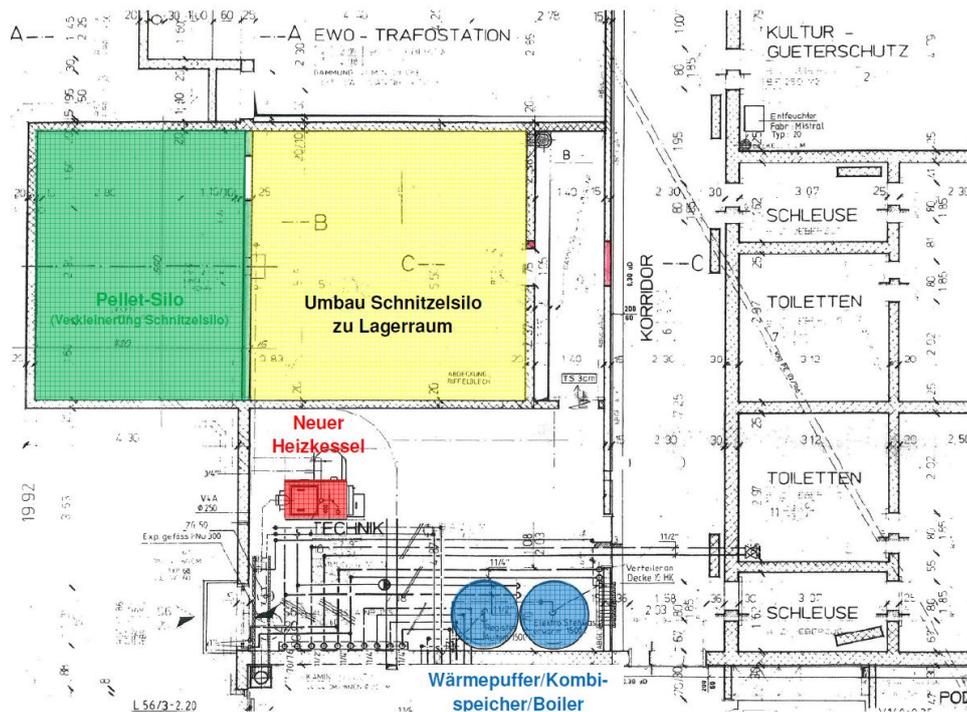
In Abwägung aller Vor- und Nachteile kommt der Einwohnergemeinderat zum Schluss, dass mit dem Entscheid für eine Pelletheizung ein auf die gesamte Lebensdauer der Heizung bezogenes wirtschaftliches System mit erneuerbaren Energien gewählt wird.

Verwendung von einheimischem Holz bleibt ungefährdet

Es trifft zu, dass es sich bei der Realisierung der Holzschnitzelheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte im Jahr 1991 um eine Pionieranlage gehandelt hat. Im Jahr 1997 hat die Einwohnergemeinde jedoch den Wärmeverbund Sachseln realisiert und seither kontinuierlich ausgebaut. Heute ist die Einwohnergemeinde Sachseln mit einem jährlichen Bedarf von rund 6'200 Sm³ die grösste Abnehmerin von Holzschnitzeln der Korporation Sachseln. Dies wird auch in Zukunft der Fall sein. Die für das Mehrzweckgebäude Flüematte bisher gelieferten Holzschnitzel machen lediglich 2 % des Gesamtbedarfs aus, welchen die Einwohnergemeinde für den Wärmeverbund Sachseln benötigt. Der Ausbau des Wärmeverbundes ist zudem noch nicht abgeschlossen. Gegenwärtig sind weitere Anschlüsse in Vorbereitung, sodass die im Mehrzweckgebäude Flüematte nicht mehr benötigte Holzschnitzelmenge in Kürze mehr als kompensiert sein wird.

Projektbeschreibung

Der bestehende Holzschnitzel-Kessel wird durch einen Pellet-Heizkessel mit einer Leistung von 90 kW ersetzt. Nebst dem Ersatz des Heizkessels sollen ein neuer Wärmespeicher erstellt, Anpassungen an den Heizungsinstallationen vorgenommen, der Boiler und die Steuerung ersetzt und das bestehende Schnitzelsilo verkleinert werden. Durch die Verkleinerung des Schnitzelsilos entsteht ein zusätzlicher Raum, welcher inskünftig als Materiallager genutzt werden kann.



Grundriss mit Disposition der Heizungsanlage

Kosten

Der Kostenvoranschlag wurde auf der Basis von aktuellen Preisen vergleichbarer Objekte berechnet:

Bauliche Massnahmen	CHF	131'500.00
Projektierung, Bauleitung	CHF	18'500.00
Diverses	CHF	<u>13'000.00</u>
Total Kosten	CHF	163'000.00

Weiteres Vorgehen

Es ist folgender Realisierungszeitplan vorgesehen:

Projektierung/Submissionen	März bis Mai 2016
Bauarbeiten	ca. Juni bis August 2016

Bei einer Ablehnung des vorliegenden Kredits für den Ersatz der Holzschnitzelheizung durch eine Pelletheizung muss die bestehende Holzschnitzelheizung erneuert werden, was mit Investitionskosten von CHF 213'000.00 verbunden ist. Dies käme somit um CHF 50'000.00 teurer zu stehen als der Ersatz durch eine Pelletheizung.

Antrag des Einwohnergemeinderates

- 1. Für den Ersatz der Holzschnitzelheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte durch eine Pelletheizung wird ein Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 163'000.00 zuzüglich allfälliger Teuerung gesprochen.**
- 2. Der Einwohnergemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.**

Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Antrag betreffend Kredit für den Ersatz der Holzschnitzelheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte durch eine Pelletheizung zustimmen?

Abstimmungsempfehlung

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Alter, die erhöhte Störungsanfälligkeit und die Nichteinhaltung der Immissionsgrenzwerte der bestehenden Holzschnitzelheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte verlangen nach einem Ersatz. Mit einer Pelletheizung wird ein wirtschaftliches System mit erneuerbarer Energie gewählt. Die Einwohnergemeinde bleibt auch weiterhin eine sichere Abnehmerin von Holzschnitzeln aus den einheimischen Wäldern.

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt Ihnen deshalb mit Überzeugung, dem vorgelegten Kreditantrag zuzustimmen.

EINWOHNERGEMEINDERAT SACHSELN

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, am 28. Februar 2016 wie folgt zu stimmen:

- Ja zum Kredit von CHF 163'000.00 für den Ersatz der Holzschneitzelheizung im Mehrzweckgebäude Flüematte durch eine Pelletheizung